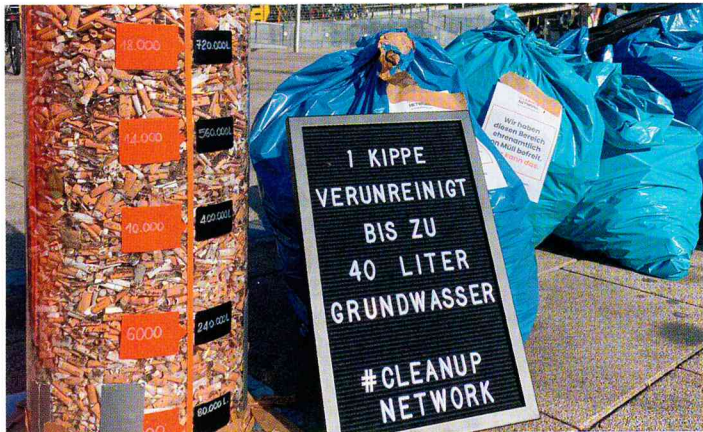


WIE MAN SICH TROTZ BERUF, AUSBILDUNG UND ALLTAGSSTRESS EHRENAMTLICH ENGAGIEREN KANN

ENGAGEMENT FÜR EILIGE



MÜLL SAMMELN FÜR EINE SAUBERE WELT

Wer der Umwelt etwas Gutes tun möchte, sollte sich das Cleanup-Network mal genauer ansehen. Die Organisation besteht aus einem Netzwerk aus Initiativen in ganz Deutschland und veranstaltet regelmäßig Aufräumaktionen im Kessel und drumherum. Mit Müllzangen und -säcken werden öffentliche Räume gereinigt.

Doch nicht nur das: Übers ganze Jahr hinweg leisten die Mitglieder Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für Umweltverschmutzung zu steigern. Darüber hinaus werden pädagogische Konzepte für Schulen entwickelt, um Kinder für das Thema zu sensibilisieren.

Wer Zeit hat, kann unverbindlich für ein paar Stunden aushelfen oder der Gruppe aktiv beitreten und bei langfristigen Aktionen mitwirken.

CLEANUP-NETWORK [www.cleanupnetwork.com]



LESEN MIT DEN KIDS

Für ein Ehrenamt bei den Leseohren braucht es vor allem eines: Lust auf Bücher. Als Vorlesepaten oder -patin besteht die Aufgabe darin, Kindern verschiedener Altersstufen vorzulesen. Es sollen die erreicht werden, die sonst niemanden haben, der mit ihnen liest. Gelesen wird in Schulen, Kitas, Bibliotheken und anderen Einrichtungen – man sollte eine knappe Stunde einplanen. Auf der Suche nach passenden Terminen wird Rücksicht auf die eigene Arbeitszeit genommen.

Durch coronabedingte Lernlücken seien die Vorlesepaten wichtiger denn je, so Bettina Kaiser, Geschäftsführerin der Leseohren. „Gerade in Schulen versuchen wir, durch unsere Expertise den Kindern zu helfen und Leistungsschwache zu stärken.“ Also Bücher her und los!

LESEOHREN [www leseohren-aufgeklappt.de]



IN DER NACHBARSCHAFT HELFEN

Hand aufs Herz: Wie gut kennt man seine Nachbarn wirklich? In der Stuttgarter Ortsgruppe des Netzwerks NebenAn.de wird die Sache vereinfacht. Denn hier lernt man die Nachbarn nicht nur besser kennen und kann sich vernetzen, sondern auch Dinge anbieten, die verschenkt werden sollen oder gemeinsame Veranstaltungen planen.

Wer Unterstützung braucht oder seine Hilfe anbieten möchte, kann sich online melden. Von der gängigen Frage nach dem nächsten Werkzeugkasten bis hin zur seelischen Unterstützung in der Corona-Zeit ist alles dabei.

Wer sich also zu nichts verpflichten möchte und trotzdem für andere da sein will, ist hier an der richtigen Adresse.

NEBANAN.DE [www.nebanan.de]



TIERISCHE BEGLEITUNG

Tierliebhaber aufgepasst: Die Organisation Silberpfoten bietet Fellfreunden die Möglichkeit, ältere Menschen und ihre Tieren zu unterstützen. Durch die Anmeldung als Ehrenamtlicher wird man hier zum Gassigeher, Fahrdienst oder Tierpfleger.

Wie viel Zeit man hat, spielt quasi keine Rolle. „Bei Silberpfoten bringt sich jeder soweit ein, wie er oder sie kann und möchte“, bestätigt Marcel Yousef, Projektleiter der Organisation. „In welchem Umfang man aushilft, steht also völlig frei.“ Nach der Registrierung wird man per Mail über aktuelle Anfragen informiert. Meist teilen sich mehrere HelferInnen eine Aufgabe, sodass man sich die Zeiten gut einteilen kann, in denen man beispielsweise mit dem Hund Gassi geht.

SILBERPFOTEN [www.silberpfoten.de]